

der Hauptverwaltung für Berufsausbildung des Volkskommissariats für Bildungswesen. — 423, 498.

*Preobraschenski, P. A.* (geboren 1858) — gehörte der Kadettenpartei an. Gehörte in den Jahren 1917 bis 1918 zum „Außerordentlichen provisorischen Komitee für Sicherheit“ in Samara. Von März 1919 bis zum Jahre 1921 ordentliches Mitglied der historisch-philosophischen Gesellschaft bei der Staatlichen Universität von Samara. War in den darauffolgenden Jahren als Lehrer am Landwirtschaftstechnikum von Samara tätig. — 88.

*Prokopowitsch, S.N.* (1871—1955) — bürgerlicher Wirtschaftler und Publizist. Von 1906 an Mitglied des ZK der Kadettenpartei. 1917 Minister für Handel und Industrie und danach Minister für Versorgung in der bürgerlichen Provisorischen Regierung. War nach der Sozialistischen Oktoberrevolution als Lehrer an der Moskauer Staatlichen Universität tätig, beteiligte sich an der Genossenschaftsbewegung und war Professor des Genossenschaftsinstituts der Gesamtrussischen Genossenschaftskongresse. Führte einen Kampf gegen die Sowjetmacht. Gehörte 1921 dem Gesamtrussischen Komitee zur Hilfe für die Hungernden an. Wurde im August 1921 wegen antisowjetischer Tätigkeit durch die Organe der Gesamtrussischen Tscheka inhaftiert. 1922 ins Ausland ausgewiesen. — 300.

*Protassow, W.P.* (geboren 1897) — gehörte der Partei ab 1918 an. War 1918 Kommandant des Bahnhofes Kotelnitsch der Nördlichen Eisenbahn. War ab Oktober 1918 in den Transportorganen der Gesamtrussischen Tscheka tätig. Im Jahre 1919 Kommissar der Eisenbahn-Tscheka der Bahnhöfe Kotelnitsch, Schar ja und Ne ja der Nördlichen Eisenbahn. — 167.

*Purischkewitsch, W.M.* (1870—1920) — Großgrundbesitzer, eingefleischter Reaktionär und Monarchist. War ab 1900 im Ministerium für Innere Angelegenheiten tätig und im Jahre 1904 Beamter zur besonderen Verwendung beim Minister für Inneres, Plewe. War einer der Initiatoren der Gründung der monarchistischen Schwarzhundertschaftsorganisation „Bund des russischen Volkes“ und „Bund der Kammer des Erzengels Michael“, Abgeordneter der II., III. und IV. Staatsduma. Führte nach der Sozialistischen Oktoberrevolution einen Kampf gegen die Sowjetmacht. War Organisator einer konterrevolutionären Verschwörung von Offizieren, welche Anfang November 1917 aufgedeckt wurde. Wurde im Januar 1918 durch das Petrograder Revolutionstribunal zu 4 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Wurde auf Grund eines Beschlusses des Petrograder Sowjets vom 1. Mai 1918 begnadigt. Arbeitete in der Folgezeit mit den Weißgardisten zusammen und gab in Rostow am Don die Zeitung „Bagowst“ der Schwarzhundertschaften heraus. — 6.

*Pusitzki, S. W.* (1895—1944) — Mitglied der Partei ab 1921. Diente während des Ersten Weltkrieges als jüngerer Offizier in Artillerietruppenteilen. Handelte im Oktober 1917 gemeinsam mit seiner Artillerieabteilung auf der Seite des Moskauer Revolutionären Militärkomitees. Ab März 1918 Leiter für Artillerie wesen des Stabes des Moskauer Militärbezirkes. Ab November 1918 Untersuchungsführer und danach Leiter der Untersuchungsabteilung des Revolutionären Militärtribunals der Republik. War gleichzeitig ab Mai 1920 Mitarbeiter der Reserve der Gesamtrussischen Tscheka. Ab 1921 in verantwortlichen Stellungen innerhalb der Organe der Gesamtrussischen Tscheka und der GPU tätig. - 328.

## Q

*Quitnitski, L. W.* (1879—1919) — Oberst der zaristischen Armee. Befand sich während des bewaffneten Oktoberaufstandes in Moskau und war an der konterrevolutionären